

## Sprachpolitur-Beispiel von [www.luftfahrtjournalismus.de](http://www.luftfahrtjournalismus.de)

Der nachstehende Text sollte in einer Luftfahrtpublikation als Anzeige veröffentlicht werden. Es wurde sowohl der Sprachstil optimiert als auch das luftfahrtspezifische Fachwissen eingebracht. Vergleichen Sie den mit vorgelegten Entwurf mit meinem Vorschlag!

### Vorher:

One way ticket = German health insurance.

Sie sind schon in der Luft oder beschäftigen sich mit dem besten Routen. Die Fragen am Checkin sind häufig die Selben:  
Mit welchem Anbieter soll ich fliegen? Wo werde ich später landen?

Grundsätzlich stellen sich die Fragen eigentlich nicht. Wir möchten alle für unser Geld die beste Leistung. Immer. Überall. Das Ganze bitte schriftlich. Schaut man sich unsere beiden Systeme genau an, bleibt, wenn möglich, nur ein Abflug in eine Richtung übrig.

Seit Jahren vergleiche ich für meine Piloten, die Betreuung in der privaten Krankenversicherung mit einem Langstreckenflug. Sie werden sich wundern wie viele Parallelen es gibt.

Vor jedem Flug benötigen wir viele Informationen. Alles wird genau besprochen und analysiert. Jede Überraschung soll bereits im Vorfeld vermieden werden. Wir gehen gedanklich den kompletten Flug durch. Plant man bereite hier 3-5% jährliche Beitragserhöhung ein, muss man sich später nicht über eine größere Flughöhe wundern.

Sind die ersten Vorbereitungen abgeschlossen, sitzt man auch schon im Cockpit und bereitet einen sicheren Start vor. Ein guter Kapitän im Bereich Krankenversicherung, kennt jeden Schalter, jedes Verhalten in Notsituationen und trägt immer die Verantwortung.

Ist alles gecheckt und ok, warten wir auf Starterlaubnis. Ist diese erteilt, bleibt so gut wie kein Flugzeug am Boden. Die Reise beginnt und wir erreichen die geplante Flughöhe. Der Kurs wird in den Autopilot eingegeben und die Instrumente nicht aus den Augen gelassen.

Alles läuft nach Plan und die Landung ist mit 65 Jahren auf einer gut ausgebauten Landebahn vorgesehen. Während des Fluges, muss dann doch der Kurs korrigiert werden. Leben heißt bekanntlich verändern. Ihr Gehalt erhöht sich. Ein Partner und Kinder nehmen im Cockpit ihren Platz ein und leider

bleibt nicht jeder von Krankheiten oder anderen Rückschlägen verschont.

Auf Wunsch betrete ich nun seit Jahren Ihr Cockpit und stelle erschrocken fest, dass Sie in der falschen Flughöhe, in die falsche Richtung und nicht wenige sogar im völlig falschen Flugzeug fliegen. Aus der geplanten gut ausgebauten Landebahn ist ein schlecht ausgebauter Feldweg geworden.

Ihr Krankenversicherungs- Kapitän ist leider schon während der Startphase abgesprungen und hat seine Aufgabe als Lotse auch nie übernommen.

So wichtig wie das Ticket und die Airline bei einem Flug, so wichtig ist auch immer der Pilot bzw. der Lotse am Boden.

Nach gezielter Prüfung steht im Bericht:

Noch kein einziger Pilot hatte ein korrektes Krankentagegeld. Für dieses wird dann meist auch noch Zuschläge bezahlt. Babys haben Tarife mit Zahnersatz, aber noch gar keine Zähne. Kinder sind meist ohnehin deplatziert in den Tarifen der Eltern. Jede Möglichkeit die Absicherung zu optimieren wurde fahrlässig ausgelassen. Leistungslücken und viel zu hohe Kosten sind die Regel.

Aktuell sollten Piloten mit Auslandswohnsitz ein großes Interesse daran haben, im richtigen System versichert zu sein. Eine EU Verordnung schreibt genau vor, wer sich wo versichern muss.

Hier sollten die Betroffenen prüfen lassen, welches Landesrecht gilt.

Das schlechteste beim Ticketkauf ist es, zu warten bis es evtl. keine sinnvolle Möglichkeit mehr gibt.

## Nachher:

Fliegen Sie schon im Optimum Level Ihrer PKV?

Als Piloten sind Sie es gewohnt, Informationen einzuholen und auszuwerten, Risiken abzuwägen, Entscheidungen zu treffen und sie zu überprüfen. Aber tun Sie dies auch im Hinblick auf Ihre Krankenversicherung?

Seit vielen Jahren betreue ich Piloten, die sich für eine private Krankenversicherung entschieden haben. Die Fakten sind oft erschreckend: Noch kein einziger Pilot hatte ein korrektes Krankentagegeld. Babys haben Tarife mit Zahnersatz, aber noch gar keine Zähne. Kinder sind meist ohnehin deplatziert in den Tarifen der Eltern. Jede Möglichkeit, die Absicherung zu optimieren, wurde fahrlässig ausgelassen. Leistungslücken und viel zu hohe Kosten sind die Regel.

Ich vergleiche die Betreuung in der privaten Krankenversicherung gern mit einem Langstreckenflug. Sie werden sich wundern, wie viele Parallelen es gibt...

Vor jedem Flug benötigen wir viele Informationen; alles wird genau besprochen und analysiert. Jede Überraschung soll bereits im Vorfeld vermieden werden – für diese Unwägbarkeiten tanken Sie Extra Fuel, dürfen sich aber auch nicht wundern, wenn dadurch das Gewicht und der Verbrauch steigen. In der PKV ist es ähnlich: Plant man bereits vor dem Abflug drei bis fünf Prozent jährliche Beitragserhöhung ein, kommt der höhere Fuel Flow nicht überraschend.

Sind die ersten Vorbereitungen abgeschlossen, sitzt man auch schon im Cockpit und bereitet einen sicheren Start vor. Ein guter Kapitän im Bereich Krankenversicherung kennt jeden Schalter, jedes Verhalten in Notsituationen und trägt immer die Verantwortung. Wenn erst die Starterlaubnis erteilt ist, bleibt so gut wie kein Flugzeug am Boden. Die Reise beginnt, und wir erreichen die geplante Flughöhe. Der Autopilot übernimmt die Arbeit, und alles scheint wie am Schnürchen zu laufen. Die Landung ist mit 65 Jahren auf einer gut ausgebauten Landebahn vorgesehen.

Doch im Laufe des Fluges muss dann doch der Kurs korrigiert werden - „Leben“ heißt bekanntlich „verändern“. Ihr Gehalt erhöht sich, ein Partner und Kinder nehmen im Cockpit ihren Platz ein, und leider bleibt nicht jeder von Krankheiten oder anderen Rückschlägen verschont. Schneller als gedacht sind Sie in der falschen Flughöhe unterwegs, fliegen in die falsche Richtung oder sitzen sogar im völlig falschen Flugzeug. Aus der geplanten, gut ausgebauten Landebahn ist ein schlecht ausgebauter Feldweg geworden – und ihr Krankenversicherungs-Kapitän ist leider schon kurz nach dem Start abgesprungen.

Rufen Sie Mayday! Als Ihr Fluglotse stehe ich Ihnen zur Verfügung, wenn es darum geht, Sie im Hinblick auf Ihre private Krankenversicherung wieder auf Kurs zu bringen und für Orientierung am Krankenversicherungshimmel zu sorgen.

Aktuell sollten Piloten mit Auslandswohnsitz ein großes Interesse daran haben, im richtigen System versichert zu sein. Eine EU-Verordnung schreibt genau vor, wer sich wo versichern muss. Hier sollten die Betroffenen prüfen lassen, welches Landesrecht gilt.

Warten Sie nicht zu lange, denn die Ticketpreise steigen und bald ist der Flieger ausgebucht.